

Ihre Quartierzeitung

# RÖVU

RÖMER-  
QUARTIER

BADEN  
#70/2021/01



Steht kurz vor der  
Eröffnung: das neue Bad  
mit dem umstrittenen  
Namen Fortyseven.  
(Visualisierung:  
ThermalBaden AG)

Interview zum Bad S. 4

Der Römergarten blüht S. 8

Unser Sommerfest S. 12



## Liebe Römerinnen und Römer

Nun sind es schon fünf Jahre, in denen wir uns als Quartierverein politisch stärker engagieren. Nicht immer haben wir Erfolg, aber wir werden ernst genommen mit unseren Anliegen.

### Verkehr

Das Thema Verkehr steht nach wie vor an erster Stelle, und wir werden ein strenges Auge darauf richten, dass die uns versprochenen Massnahmen auch umgesetzt werden, wie zum Beispiel die Verkehrsberuhigungsmassnahmen bei der Park-, Bäder- und Römerstrasse. Aus Sicht des Quartiervereins möchten wir, dass zum Beispiel die Römerstrasse wieder in eine Allee umgestaltet wird, wie sie es früher einmal war.

### Verenaächer und Ochsgarten

Das Mitwirkungsverfahren zu den Verenaächern sollte bald eröffnet werden. Wir werden uns auch hier einsetzen, dass die Bedürfnisse des Quartiers berücksichtigt werden. Die Stadt hat uns zu einer Begehung des Ochsgartens eingeladen und uns die Ideen zur Umgestaltung gezeigt. Alles ist noch in der Gestaltungsphase. Der öffentliche Zugang zum Ochsgarten sollte ab Ende Jahr sichergestellt sein.

### Bus Nummer 9

Beim Bus Nummer 9 ist die Prüfung, wie er beibehalten werden könnte, noch im Gange. Der Einwohnerrat hat ein entsprechendes Postulat von Georg Gindely im Mai überwiesen, und nun hat die Stadt die Firma Metron beauftragt, alle Möglichkeiten zu prüfen. Das Thema steht auf der Traktandenliste der nächsten Sitzung des Einwohnerrates.

### Gärtnerhaus

Wir sind stolz, dass wir das Projekt Gärtnerhaus verwirklichen können. Der Verein ist gegründet, die anderen Quartiervereine stehen hinter uns

und nun geht es an die Geldbeschaffung, so dass der geplante Umbau realisiert werden kann. Alles in allem rechnen wir mit Kosten von rund 1 Million Franken, wenn wir alles realisieren wollen, was geplant und gewünscht ist. Das Gärtnerhaus kann jedoch jetzt schon genutzt werden. Im letzten Herbst hat der Verein Gärtnerhaus ein Umnutzungsgesuch für das Erdgeschoss eingereicht und nach einigen zusätzlichen baulichen Massnahmen wurde die Nutzungsfreigabe erteilt. So wurde das Haus kürzlich als Backstage für das Blues Festival genutzt und im letzten Dezember waren auch die Samichläuse bei uns zu Gast.

### Römertgarten

Im Aussenbereich des Gärtnerhauses befindet sich der «Römertgarten». Die Initiantinnen haben sich dem Verein Gärtnerhaus angeschlossen, so dass eine bauliche Einheit gestaltet werden kann. In den Grundzügen ist der Garten schon realisiert, Bäume wurden gepflanzt und Bepflanzungen neu angelegt und mit Trockenmauern aufgewertet.

### Bäder

Das für Oktober geplante Bäderfest wurde um ein Jahr verschoben. Die Eröffnung der Bäder findet jedoch diesen Herbst statt. Hingegen verzögern sich die Bauten im Verenahofteil, da sind immer wieder bauliche Überraschungen aufgetaucht, die es zu lösen galt, was den ursprünglichen Plan vollkommen umgekrempelt hat. Auf jeden Fall freuen wir uns auf ein baldiges Ende der Bauarbeiten und dass wir die Bäder und deren Umgebung wieder geniessen dürfen.

### Villa Langmatt

Grosses steht auch bei unserem Quartierjuwel an, der Villa Langmatt. Der Direktor, Markus Stegmann, orientierte den Quartierverein über die bevorstehende Gesamtsanierung der Gebäude sowie den geplanten neuen Pavillon, der

für Veranstaltungen, Aperos und mehr genutzt werden kann. Die Investitionskosten für die Instandsetzung der Villa sollen von Kanton, Stadt Baden, Regionsgemeinden, Stiftungen und Privaten getragen werden. Im Sommer 2023 findet eine Volksabstimmung über die Beteiligung der Stadt Baden statt. Ein Unterstützungskomitee mit Beteiligung des Quartiervereins soll die Vorbereitungsphase begleiten. Während der anschließenden Bauzeit 2024/25 wird die Langmatt dann zwei Jahre lang geschlossen sein.

### Generalversammlung und Sommerfest

Die Generalversammlung findet dieses Jahr im MischMasch an der Römerstrasse statt. Ich freue mich sehr, dass sich Stefania Bellaio und Daniela Corboz bereit erklärt haben, in Zukunft im Vorstand mitzuarbeiten. Die zwei engagierten Bewohnerinnen unseres Quartiers lernen Sie im Text unten in dieser Rövü gleich kennen.

Die Generalversammlung findet am 21. August 2021 um 16 Uhr statt. Damit wir die nötigen Corona-Vorsichtsmassnahmen planen können, bitten wir um Anmeldung: [info@roemerquartier.ch](mailto:info@roemerquartier.ch). Anschliessend startet das Sommerfest in der Brauerei Mischmasch zum gemütlichen Beisammensein.

### Zukünftige Feste

Und die Zukunft? – Die Arbeit geht uns nicht aus, zwei Feste stehen vor der Tür: das Bäderfest 2022, bei dem wir uns verpflichtet haben mitzumachen, und das Stadtfest 2023, das bereits seine planerischen Schatten wirft – da sind wir wie immer auf Mithilfe angewiesen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen schönen Sommer!

*Anders Nordin,  
Quartiervereinspräsident*

## Vorstand

# Frischer Wind für den Vorstand des Quartiervereins

**Stefania Bellaio und Daniela Corboz möchten ihr Wohnquartier aktiv mitgestalten und stellen sich zur Wahl für den Vorstand des Quartiervereins.**

### Stefania Bellaio

Stefania Bellaio (links im Bild) lebt seit 2018 mit ihrem Mann und der 2-jährigen Tochter im Römerquartier. Ursprünglich kommt die 35-Jährige aus der Region Venetien in Italien und ist vor zwölf Jahren in die Schweiz gezogen. Sie arbeitet für die Migros-Gruppe in Zürich und verbringt ihre Freizeit gerne mit ihrer Familie und Freunden in Baden, wie bei gemeinsamen Spaziergängen an der Limmat, beim Picknicken in den Parkanlagen oder beim Schwimmen in der Badi.

Stefania schätzt das breite Angebot für die jungen Familien im Römerquartier. Deshalb liegt es ihr besonders am Herzen, durch ihre aktive Mitarbeit im Quartierverein diese Lebensqualität auch für die nächste Generation zu sichern.



### Daniela Corboz

Daniela Corboz lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern seit zehn Jahren an der Römerstrasse. Ursprünglich aus Frankfurt am Main in Deutschland lebt sie – mit Unterbrechungen – seit 1993 in der Schweiz – unter anderem in Lausanne, Genf, Lugano, Zürich und Baden. Sie ist CEO von Elvetino, der Bahngastronomietochter der SBB. Daniela will sich aktiv in ein Quartier einbringen, das viele Veränderungen erlebt und erleben wird.



# «Ich habe nicht damit gerechnet, dass die Reaktionen auf den Namen derart heftig ausfallen»



Der Aussenbadbereich des FORTYSEVEN. (Visualisierung: ThermalBaden AG)

**Nina Suma, Geschäftsführerin des neuen Bads, sagt, wie sie die Diskussion über den umstrittenen Namen FORTYSEVEN erlebt hat, was ihr am Bau von Mario Botta gefällt und was sie von der Seilbahnidee hält.**

**Rövue: Die Eröffnung des neuen Bads steht kurz bevor. Auf was freuen Sie sich am meisten?**

*Nina Suma:* Auf den Moment, wenn wirklich alles eingerichtet ist, die Eröffnung erfolgen kann und die Gäste sich von unserer Wellness-Therme selber überzeugen können. So lange mussten insbesondere die unmittelbaren Anrainer doch sehr viel Emissionen und Unannehmlichkeiten in Kauf neh-

men. Nun wird das jahrelange Bauprojekt endlich abgeschlossen. Ich freue mich nun auch darauf, dass mit der Eröffnung des FORTYSEVEN das Bäderquartier wieder mit mehr Leben gefüllt wird.

**Was war das Anstrengendste in den letzten Monaten?**

Gerade jetzt ist ein sehr anstrengender Moment, pandemiebedingt gibt es doch einige Herausforderungen. Noch können wir kein konkretes Eröffnungsdatum nennen, hoffen, dies aber bis Ende August endlich tun zu können. Das Ganze hat auch einen Einfluss auf die Einstellungsdaten der künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es ist nicht ganz einfach, tolle Persönlichkeiten zu

rekrutieren, wenn ihnen nicht mitgeteilt werden kann, wann ihr erster Arbeitstag sein wird – insbesondere in der heutigen Zeit.

**Womit sind Sie sehr zufrieden?**

Sehr zufrieden bin ich mit den vielen tollen Kooperationsgesprächen, welche ich in den letzten Monaten führen konnte. Sei dies für den Spa-Bereich, aber auch für Produkte, welche wir bei uns im Shop zum Kauf anbieten möchten. Ebenfalls zufrieden bin ich mit der Zusammenarbeit mit der Stadt Baden. Es macht richtig Freude, gemeinsam mit dem Team des Standort-Marketings die Zukunft der Kultur- und Bäderstadt mitentwickeln zu dürfen.

**Was lief noch nicht perfekt?**

Bei einem so grossen Bauprojekt gibt es immer mal wieder Dinge, welche nicht ganz so perfekt laufen, wie man es möchte. Schlussendlich findet man aber immer wieder auch Kompromisse oder kann im letzten Moment noch Dinge ändern, welche korrigiert werden müssen. Alles in allem bin ich doch sehr zufrieden.

**Mit wie vielen Besucherinnen und Besuchern rechnen Sie im neuen Bad?**

Wir gehen von durchschnittlich 300 000 bis 350 000 Besuchern pro Jahr aus.

**Können Sie die Ängste im Römerquartier bezüglich der Verkehrssituation nachvollziehen?**

Absolut. Ich kann nachvollziehen, dass man hier gewisse Befürchtungen hat. Von meiner Seite her kann ich nur versichern, dass wir alles daran setzen werden, dass so viele Gäste wie möglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Einerseits werden wir dies klar gegen aussen immer wieder kommunizieren und dazu aufrufen, auf der anderen Seite werden wir aber auch gezielt mit dem ÖV zusammenarbeiten und spezielle Kombi-Angebote prüfen.

**Was möchten Sie den Quartierbewohnern gerne mitteilen?**

Dass ich mich auf die vielen Begegnungen freue und sehr an einem kooperativen Miteinander interessiert bin. Letzteres bezieht sich natürlich auch und vor allem auf das lokale Gewerbe.

**Haben Sie mit den zum Teil heftigen Reaktionen aus der Badener Bevölkerung zur Namensgebung gerechnet und was sagen Sie dazu? Weshalb finden Sie, dass der Name FORTYSEVEN passt?**

Ich habe damit gerechnet, dass der Name nicht allen gefallen wird. Es ist normal, dass bei der Entwicklung einer Marke nie alle einverstanden sind. Dass die Reaktionen jedoch dermassen heftig ausfallen, damit habe ich so nicht gerechnet. Man kann über etwas immer kontrovers diskutieren und nicht einer Meinung sein. Mit unqualifizierten Aussagen, welche teilweise schon unter der Gürtellinie sind, bekunde ich jedoch Mühe. Inzwischen hat sich das jedoch ziemlich gelegt und

wir erhalten mitunter auch positive Rückmeldungen.

Der Name beziehungsweise der optische Auftritt wurde bewusst so entwickelt und gewählt, weil dieser ganz klar unsere Strategie und damit auch Positionierung unterstützt. Zudem steht die 47 für das einzigartige und über alle Epochen verbindende Element des mineralreichsten und 47 Grad warmen Thermalwassers in Baden. Von daher gesehen finden wir immer noch, dass Wellness-Therme FORTYSEVEN die richtige Bezeichnung ist für das Produkt, aber auch wofür wir stehen. Zudem ist der Name einzigartig und hebt sich gegenüber unseren Mitbewerbern ab. Mit dem Namen kann auch ein etwas jüngeres und vor allem auch internationales Publikum erreicht werden.

Schlussendlich ist mir aber ehrlich gesagt wichtiger, dass die Menschen vor allem vom Produkt und damit dessen «Inhalt» überzeugt sind und gerne ins FORTYSEVEN kommen werden. Da werden wir als Team alles daran setzen, dass es unseren Gästen bei uns gefällt und sie sich wohlfühlen werden.

**Dann eine Frage zu Architekt Mario Botta: Badener Architektinnen und Architekten kritisierten, Botta sei nicht zeitgemäss und seine Architektur eine verpasste Chance für das Bäderquartier. Was halten Sie vom Bau? Was überzeugt Sie? Was weniger?**

Ich kann die Bauwerke von Mario Botta im Gesamten zu wenig beurteilen, da ich mich ehrlicherweise bislang mit seinen Werken zu wenig befasst habe. In diesem Fall hier kann ich die Ängste / Befürchtungen jedoch nehmen: Ich habe das Gefühl, dass Mario Botta mit dem Bau etwas geschaffen hat, welches über Jahrzehnte zeitlos sein wird und sich sehr gut in die umliegende Geografie, die Natur und den Flussverlauf einbettet. Mir persönlich gefällt zum Beispiel sehr, dass mit warmen Farben und viel Holz gearbeitet wird und das ganze Gebäude sehr offen und lichtdurchflutet ist. Auch in der Therme ist man damit immer Eins mit der Natur. Es hat weniger mit Überzeugung zu tun, denn vielmehr mit der Praktikabilität: Mir hat es etwas zu wenig rückwärtige Räumlichkeiten. So haben wir zum Beispiel nur gerade ein Sitzungszimmer und auch die Lagerräume sind eher klein gehalten.



So soll das Bad aussehen: Blick in die Sauna und ins Restaurant (oben rechts). (Visualisierungen: ThermalBaden AG)



**Was halten Sie vom öffentlichen Brunnen, der auf Initiative des Vereins Bagno popolare entstanden ist und in dem man baden kann? Ist das für Sie eine Gratiskonkurrenz?**

Ich sehe den Verein Bagno popolare und die öffentlichen Brunnen nicht als Konkurrenz, sondern als eine tolle weitere Möglichkeit, das heilsame Thermalwasser den Badenerinnen, Badenern und Personen von ausserhalb zugänglich zu machen. Wenn aufgrund dieser Initiative noch mehr Menschen den Weg nach Baden finden, besuchen sie vielleicht auch einmal die Wellness-Therme.

**Zur Seilbahn-Idee: Wünschen Sie sich eine Seilbahn in die Bäder?**

Die Idee ist sehr reizvoll und einzigartig. Natürlich wäre es ein weiterer toller Magnet, um Baden und auch uns zu besuchen. Vielleicht könnte dadurch auch nochmals zusätzlich gefördert werden, dass Gäste mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Baden anreisen. Ich bin mir aber nicht sicher, ob und wie sich ein solches Projekt nachhaltig wirklich rentabel betreiben liesse.

Interview: Daniela Corboz

**Zur Person**

Nina Suma, 45 Jahre alt, ist seit November 2019 Geschäftsführerin von FORTYSEVEN. Zuvor war sie Leiterin Marketing und Stv. Geschäftsführerin der RailAway AG (Tochterfirma der SBB). Sie lebt in Buchs bei Aarau, ist verheiratet, reist gerne, macht Yoga und ist an Fussballspielen des FC Aarau anzutreffen. Ihre Lieblingsorte in Baden sind neben den Bädern die Altstadt und der Kurpark mit dem Stadtcasino. Am diesjährigen Sommerfest des Quartiervereins wird Nina Suma das FORTYSEVEN vorstellen.



# Ein Garten zum Geniessen



**Das Leben beginnt mit dem Tag,  
an dem man einen Garten anlegt.**

*Chinesisches Sprichwort*

## Der Römergarten hat Gestalt angenommen und lädt zum Mitmachen und Verweilen ein.

Der Römergarten gedeiht. Wir konnten einen duftenden Obst-Beeren-Gemüse-Sträucher-Gräser-Heilkräutergarten zum Blühen bringen und werden im Spätsommer und Herbst die ersten kleinen Ernten einbringen können. Die Biodiversität hat zugenommen und ein wunderbar duftender Garten erblüht gerade jetzt im Römerquartier. Schauen Sie vorbei, setzen Sie sich hin und geniessen Sie den Römergarten mit allen Sinnen.

### Das hat sich getan:

Im November wurde der Waldgarten im Römergarten bepflanzt: Quitten-, Chriesi-, Zwetschgen-Pflaumenbäume und diverse Beerensträucher. Die Anordnung der Pflanzen richtet sich nach der Obstbaumlebensgemeinschaft. Das heisst, der Bereich um einen Obstbaum wird unterteilt in mindestens drei Ringe und wird so bepflanzt, dass der Baum optimale Wachstumsbedingungen hat und für Mensch und Tier Nahrung schafft.

Die Pflanzen wurden gesponsert von Firmen und privaten Unterstützer\*innen. Grossartig!

Die Wintermonate und vor allem der viele, schwere Schnee Mitte Januar haben den angepflanzten Bäumen nicht geschadet. An einem Aprilwochenende fand der Trockenmauerworkshop statt. Es war ein Erfolg in vielerlei Hinsicht. Erstens hatten wir mit Jodok Hunziker einen absoluten Fachmann gewinnen können, der uns in Theorie und Praxis einführte. Ungefähr 20 Teilnehmende – Bewohner\*innen aus dem Quartier, von Baden und ausserhalb, Gross und Klein – pickelten, schleppten, schaufelten und bauten eine Stützmauer, welche das Gelände nun ebnet und gleich daneben eine schöne Kräuterspirale, ein weiteres wichtiges Element der Permakultur.

Zweitens wurden uns für den Workshop die Kalksteine, Schotter (Steinbruch Mellikon, Merz-Gruppe) und Maschinen (Hächler) von nicht unbeträchtlichem Wert gesponsert! Herzlichen Dank.

Ende Mai war wieder grosser Pflanztag und wir konnten verschiedene Sorten Kartoffeln und Zucchetti auf der Ebene anpflanzen. Gesäumt



wird das Gemüsebeet von verschiedenen Wild- und Heilkräutern wie Griechischer Bergtee, Duftnessel, Malve und vieles mehr. In der Kräuterspirale wachsen nun die beliebten Küchenkräuter wie Petersilie, Dill, Rosmarin, Oregano, Majoran, Schnittlauch, Koriander und weitere – angeordnet nach den vier Elementen Feuer, Luft, Erde und Wasser.

Der Quartierkompost wird rege genutzt, bitte bringen Sie die Küchenabfälle weiter zu uns. Unbedingt! Das, was wir von der Natur erhalten, müssen wir auch der Natur zurück geben. In der angelegten Kompostmiete arbeiten Milliarden von Mikroorganismen und setzen diese zu nährstoffreicher Komposterde um. Die Komposterde arbeiten wir später in den Boden ein und bringen damit wertvollen Humus für unsere Pflanzen.

Das Giesskränzchen findet je nach Bedarf alle zwei Wochen statt – im Sommer wird es öfters sein. Ein fröhliches Giesskannenschleppen mit anschliessendem Kaffee, Kuchen und Austausch. Es sind immer schöne Begegnungen und alle sind herzlich eingeladen, denn es soll auch ein bisschen

ein Treffpunkt sein. Nun haben wir einen Wasseranschluss ausserhalb des Gärtnerhauses erhalten. Ein Dankeschön an die Regionalwerke, die den Anschluss gesponsert haben.

Der Römergarten ist ein wunderbarer Begegnungsort und in den schwierigen Pandemiemonaten war er für viele eine Quelle der Kraft, der Freude, der Kreativität, der vorsichtigen Begegnung, des Austausches und der Normalität. Schön – und er wird es weiterhin sein!

*Eva Lehmann Fueter*

Informationen über den Römergarten, über Anlässe, Workshops, Giesskränzchen-Zusammenkünfte finden Sie im Schaukasten am Gärtnerhaus und unter

[www.gärtnerhaus.ch/römergarten](http://www.gärtnerhaus.ch/römergarten)

Renoviert

## Das Gärtnerhaus wird bereits rege genutzt



**Nach Renovationsarbeiten haben sich das Blues Festival und andere Organisationen eingemietet.**

Der Trägerverein Gärtnerhaus hat die Bewilligung zur Umnutzung des Erdgeschosses am 22. Februar vom Stadtrat erhalten. Die Räumlichkeiten sind anschliessend mit Hilfe von vielen Freiwilligen aus dem Quartier mit Einsatz und handwerklichem Geschick an die neuen Nutzungsanforderungen angepasst worden. Wir haben eine Trennwand abgebrochen, einen neuen Notausgang erstellt und die sanitären Anlagen teilweise zurückgebaut. Zum Abschluss sind alle Wände und Decken neu gestrichen worden. Ein vom Stadtförstamt bereitgestellter Baumstamm wurde entlang der Fassade zum Kurtheater platziert und dient als Fahrradständer.

Seit der Bauabnahme Ende Mai stehen der Mehrzweckraum und die angrenzende Küche zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung. Die zulässige Personenbelegung beträgt für das Erd-

geschoss maximal 50 Personen und der Verein achtet darauf, dass die im Baugesuchsverfahren vereinbarten Auflagen betreffend Lärm und Betriebszeiten eingehalten werden. Die Nachfrage zur Nutzung der Räume ist bereits gross. Ende Mai war eine Woche lang das Blues Festival zu Gast und im Juni fanden diverse kleinere und grössere Anlässe statt. Nach den Sommerferien sollen auch die übrigen Quartiervereine das Gärtnerhaus für Sitzungen und Veranstaltungen nutzen können.

Für den geplanten Umbau haben wir im Frühling ein detailliertes Bewerbungsdossier erstellt, um uns bei Stiftungen und anderen Organisationen für Projektbeiträge zu bewerben. Erste Zusagen machen uns Mut, die weiteren Schritte in Angriff zu nehmen. Alle Beteiligten sind stolz darauf, dass wir trotz der vielen Restriktionen und Einschränkungen durch die Pandemie schon viel erreichen konnten.

Jürg Erdin

10

Für Herren und Kinder

## Neuer Barbershop im Quartier

Im Römerquartier gibt es ein neues Angebot, sich die Haare schneiden zu lassen. Im Januar wagte Raschid Schecho den Schritt in die Selbständigkeit und mietete das ehemalige «Sprungbrett»-Lokal an der Bäderstrasse 8. Der Nussbaumer hat sein Geschäft komplett neu im Stil eines klassischen Barbershops eingerichtet. Auch der traditionelle rot-weiss-blau beleuchtete «Barberpole» darf nicht fehlen. Seit dem Mittelalter dient er als Erkennungszeichen der Barbieri, die damals zudem medizinische Dienstleistungen erbrachten. Der begeisterte Velofahrer Raschid hat auch ein wunderschönes himmelblaues Retro-Velo im Schaufenster ausgestellt. Er bietet die gesamte Palette eines Herrencoiffeurs an: Waschen, Schneiden, Rasieren, Bartpflege etc. Raschid hat den «Barbershop Yousef» nach seinem kleinen Sohn benannt, was darauf hinweist, dass auch Kinder (Mädchen und Knaben) und Jugendliche gerne im Laden bedient werden. Wir heissen Raschid Schecho im Römerquartier herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfolg mit seinem Barbershop!

Lorenz Hurni



Prächtiges Schmuckstück

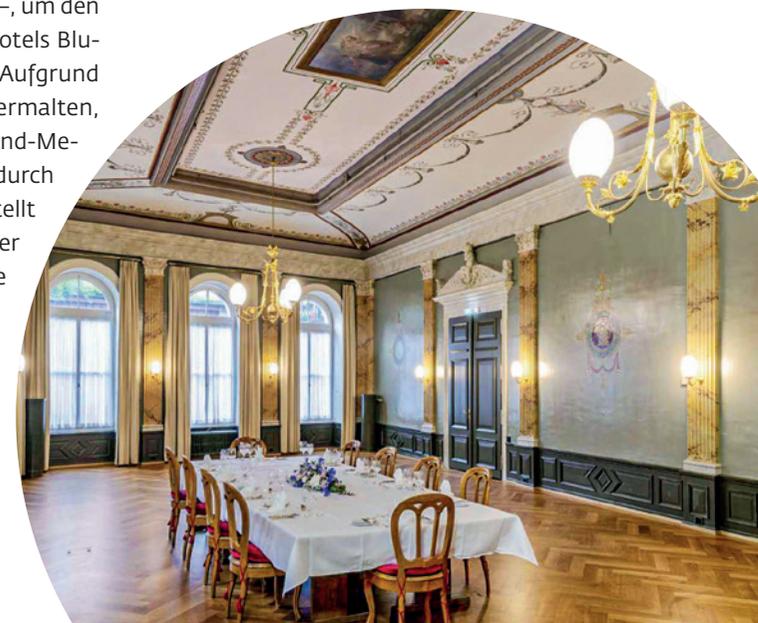
## Der Belle-Epoque-Saal im Hotel Blume wurde aufwendig renoviert

**Das Hotel Blume feiert dieses Jahr Jubiläum und hat seinen Saal durch Fachleute originalgetreu wiederherstellen lassen.**

Ein Badener Bijou erstrahlt in neuer alter Pracht. Die Besitzerfamilie Erne nutzte die Corona-Lockdown-Zeit – und einen Wasserschaden –, um den traditionellen Belle-Epoque-Saal des Hotels Blume stilgerecht renovieren zu lassen. Aufgrund alter Photos konnten die zum Teil übermalten, ursprünglichen Deckengemälde und Wand-Medaillons von 1872 in aufwendiger Arbeit durch Fachleute originalgetreu wiederhergestellt werden. Das Hotel feiert überdies heuer sein 600-Jahr-Jubiläum. Dazu wurde die Hotelgeschichte durch den Historiker Florian Meyer aufgearbeitet. Sie kann auf der Website [hoteltour.org](http://hoteltour.org) virtuell

erforscht werden. Zudem gibt die Ausstellung «Schwatz und Schwefel» im Landvogteischloss einen audiovisuellen Einblick in das Bade- und Hotelleben der Blume-Gäste in der Belle Epoque ([museum.baden.ch](http://museum.baden.ch)).

Lorenz Hurni



11

# Sommerfest in der Brauerei MischMasch

**Am Samstag, 21. August, finden im Quartier gleich mehrere Anlässe statt, neben dem Sommerfest auch die Generalversammlungen von Quartierverein und Gärtnerhaus.**

Das Sommerfest des Römerquartiervereins am Samstag, 21. August, findet bereits zum zweiten Mal in der Brauerei MischMasch in der alten Citroen-Garage an der Römerstrasse 1 statt. Es beginnt um 17.30 Uhr. Wir hoffen, dass wir nach den Einschränkungen der vergangenen Monate gemeinsam einige unbeschwerte Stunden verbringen dürfen. Als Gast dürfen wir in diesem Jahr die Geschäftsführerin des FORTYSEVEN, Nina Suma, begrüßen, welche uns die Attraktionen des neuen Thermalbades vorstellen wird.

Zur Planung des Fests sind wir froh um Ihre Anmeldung bis 15. August auf unserer Webseite [www.roemerquartier.ch](http://www.roemerquartier.ch) oder per E-Mail ([info@roemerquartier.ch](mailto:info@roemerquartier.ch)) mit Name, Adresse und Anzahl Teilnehmende. Wie letztes Jahr wird ein Grillspezialist für das leibliche Wohl sorgen. Ein Grillteller kostet für Erwachsene 20, für Kinder 10 Franken. Sie können aber natürlich auch selbst etwas für den Grill mitbringen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie einen Salat oder ein Dessert für das Buffet beisteuern. Sie dürfen sich auch spontan entscheiden, an das Fest zu kommen.

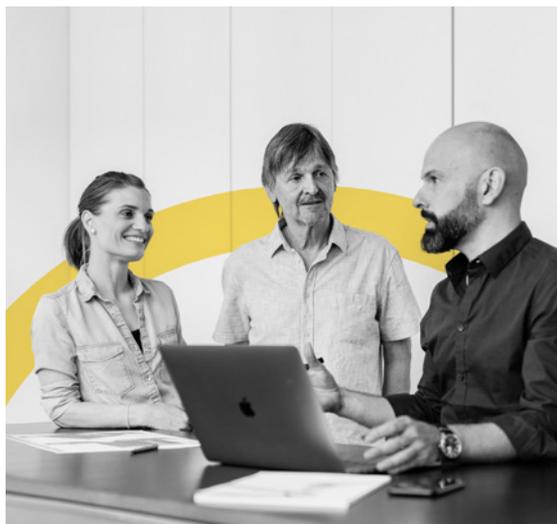
Wir werden darauf achten, dass die geltenden Massnahmen gegen das Coronavirus eingehalten werden und bitten Sie, auch wenn Sie bereits geimpft sind, weiterhin vorsichtig zu bleiben.

## Weitere Anlässe im Quartier

Vor dem Sommerfest findet die Generalversammlung des Quartiervereins statt. Sie beginnt um 16 Uhr ebenfalls im MischMasch. Einladung und Traktandenlisten sind vor kurzem verteilt worden, ansonsten finden Sie die Unterlagen auf [www.roemerquartier.ch](http://www.roemerquartier.ch). Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Bereits um 14 Uhr beginnt, ebenfalls am Samstag, 21. August, im Gärtnerhaus die Generalversammlung des Trägervereins Gärtnerhaus. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Ein weiteres Fest im Quartier findet eine Woche später, am 28. August, statt, und zwar das Sommerfest des Familienzentrums Karussell an der Haselstrasse 6. Es dauert von 14 bis 17 Uhr.



Seit 1. Juli 2021 steht die neue Allianz

## Aus Würmlibicker wird Aorta Design

**Seit 2017 gestaltet das im Römerquartier beheimatete Grafikbüro Würmlibicker die Rövüe – zur vollen Zufriedenheit des Quartiervereins.**

Nun hat der bisherige Geschäftsführer Walter Bicker das Zepter übergeben an seine langjährige Mitarbeiterin und Co-Geschäftsführerin Claudia Kabosch und an Ramon Cruelles, der bisher die «Cruelles Agence» führte. Das Unternehmen bekommt damit einen neuen Namen: Aorta Design. «Das bedeutet, dass wir mit Herzblut kreieren», sagen Kabosch und Cruelles.

Aorta Design GmbH ist insbesondere im Bereich Markenprofilierung, Grafik-, Web- und Editorial-design tätig und setzt auf Kontinuität: So wird Walter Bicker weiterhin im Büro an der Bäderstrasse 11a anzutreffen sein, und das Studio wird auch in Zukunft die Rövüe gestalten – zu unserer grossen Freude.

[www.aorta.design](http://www.aorta.design)

---

## IMPRESSUM

### ROEVUE Nr. 70/2021

Erscheint 2x im Jahr, Auflage: 500 Exemplare

**Herausgeber** Römer-Quartierverein,  
5400 Baden. [info@roemerquartier.ch](mailto:info@roemerquartier.ch)

**Redaktion** Stefania Bellaio, Daniela Corboz,  
Giuseppe Domeniconi, Jürg Erdin, Lieni Fueter,  
Georg Gindely (Leitung), Lorenz Hurni, Eva Lehmann  
Fueter & Anders Nordin. [roevue@roemerquartier.ch](mailto:roevue@roemerquartier.ch)

**Grafik & Satz** Aorta Design GmbH, Baden

**Druck** Bürli AG, Döttingen

---